

Pressemitteilung

Bad Segeberg, 26.06.2023

Versorgungstärkungsgesetz: Für die Ärztenossenschaft Nord werden so die Probleme nicht gelöst

Die Ärztenossenschaft Nord (äg Nord) begrüßt einige Elemente des Referentenentwurfs zur Neugestaltung der regionalen Versorgung, sieht aber zahlreiche Fragen unbeantwortet. So seien zwar prinzipiell Primärversorgungszentren und mehr Spielräume für die Kommunen, die Versorgung zu gestalten, zu begrüßen, sie warnt aber ausdrücklich vor der Subvention von Parallelstrukturen, die das unterfinanzierte ambulante System niedergelassener Ärzt:innen noch weiter belasten und zu einer Wettbewerbsverzerrung beitragen würden! „Wer neue Strukturen in der Versorgung will, muss auch sagen, wie diese bezahlt und in die Bestehenden eingebettet werden sollen“, so der Vorstandsvorsitzende Dr. Svante Gehring. Die äg Nord empfehle seit langem einen Bottom-up-Ansatz, bestehende Strukturen zu unterstützen und dann zu schauen, wie diese regional weiterentwickelt werden können. „Dies würde schon dadurch gefördert, indem endlich eine angemessene Vergütung gezahlt und die Budgetierung aufgehoben würde“, so der stellvertretende Vorsitzende Dr. Axel Schroeder.

Die äg Nord unterstützt die Kommunen seit Jahren im Aufbau und Betreiben von medizinischen Versorgungszentren, kritisiert aber die fehlende Unterstützung der Politik. Die Zentren, mit angestellten Ärzt:innen betrieben, sind defizitär, da u.a. Managementstrukturen bezahlt werden müssen. „Wir brauchen keine Gesundheitskioske, wir brauchen dieses Geld, um attraktive Strukturen zu schaffen, die die nachrückende Ärzteschaft begeistern können“, so Gehring weiter. Gehring kritisiert auch, dass solche Gesundheitsregionen - dem Referentenentwurf folgend - auch von Dritten betrieben werden sollen und befürchtet die gleichen Probleme wie bei iMVZ. Nach seiner Meinung folgt Lauterbach der alten Agenda von Ulla Schmidt, die Freiberuflichkeit durch selbstständige Ärzt:innen zu zerstören und dafür den Krankenhäusern und Investoren die Türen weit zu öffnen!

Pressekontakt:

Ärztenossenschaft Nord eG,
Dr. Svante Gehring, Vorstand

Tel.: 04551 9999-0, E-Mail: aerztegenossenschaft@aegnord.de

Ärztenossenschaft
Nord eG

Bahnhofstraße 1 - 3
23795 Bad Segeberg

Tel.: 04551 9999-0

Fax: 04551 9999-19

Mail: aerztegenossenschaft@aegnord.de

Internet: www.aegnord.de

Die Ärztenossenschaft Nord eG (äg Nord) vertritt die Interessen von ca. 1.800 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Wir bündeln die politische und wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.

Wir organisieren lokale Versorgung im Sinne des Gemeinwohls. Das Ärztezentrum Büsum ist unser bekanntestes Leuchtturm-Projekt.

Die Ärztenossenschaft Nord eG ist Mitglied bei MEDI GENO Deutschland e.V.



Wir sind zertifiziert!



Hier finden Sie unseren Genderkodex.

